

Aufgabenbereich 340: Kultur

A. Aufgaben und Gesamtbeurteilung

Aufgaben

Fördern und Nutzen des kreativen Potenzials der Kulturschaffenden und Kulturträger durch Vernetzung, Evaluation und Unterstützung der kulturellen Aktivitäten. Werke und Kulturgüter werden erforscht, bewahrt und vermittelt.

Zuständige Kommission

Kommission Bildung, Kultur und Sport

Leistungsgruppen

LG 340.10 Kulturförderung

LG 340.20 Museum Aargau

LG 340.30 Kunsthaus

LG 340.50 Kantonsarchäologie

LG 340.60 Denkmalpflege

LG 340.80 Bibliothek und Archiv Aargau

Gesamtbeurteilung

Coronavirus-Krise

Die Aufgabenerfüllung gestaltete sich im Berichtsjahr aufgrund der Coronavirus-Krise anders als gewohnt. Ausstellungstätigkeit, Veranstaltungen, Vermittlungsarbeit und Zugänglichkeit von Medien und Archivalien erforderten aufgrund der unzähligen Wendungen und behördlichen Vorgaben grosse Agilität und Flexibilität. Diese Aktivitäten konnten nur mit einschneidenden Einschränkungen aufrechterhalten werden. Zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Krise auf die Kultur wurde ein Verpflichtungskredit für einen einmaligen Bruttoaufwand von 17,5 Millionen Franken für das Massnahmenpaket Kultur bewilligt. Der Verpflichtungskredit wird zur Hälfte durch den Bund finanziert. Insgesamt wurden 343 Gesuche für Ausfallentschädigung eingereicht. Bis Ende Berichtsjahr wurden davon rund 6 Millionen Franken ausbezahlt. Zusätzlich wurde vom Kanton ein swisslos-Fonds-finanziertes Hilfspaket für gemeinnützige Akteure im Kultur-, Sport- und Sozialbereich geschnürt und mit 5 Millionen Franken ausgestattet.

Die Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie trafen die öffentlich zugänglichen Institutionen mit Einschränkungen bis hin zu Schliessungen. Der reguläre Betrieb war nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Um die Kulturinstitutionen soweit als möglich offen zu halten, wurden laufend neue Szenarien entworfen. Ausstellungen wurden umgeplant, Schutzkonzepte erarbeitet, verschiedene Varianten für Veranstaltungen vorbereitet, der Bücherservice neu organisiert und die Digitalisierungsanstrengungen erhöht. Mit grossem Einsatz gelang es den kantonalen Kulturinstitutionen, das Angebot immer wieder kurzfristig und den Umständen entsprechend anzupassen. So konnte der gesetzliche Auftrag trotz grossen Einschränkungen wahrgenommen werden.

Die Individualbesuche haben für die Museen in diesem Krisenjahr stark an Bedeutung gewonnen. Mit corona-tauglichen Konzepten konnte in allen kantonalen Institutionen ein Angebot aufrechterhalten werden, welches in einer Zeit der wegbrechenden Freizeit-, Reise- und Ferienmöglichkeiten Erholung und Musse in der Nähe ermöglichte. Trotz massiven individuellen Schäden konnten persönliche Existenzen und das Bestehen von Kulturinstitutionen durch Hilfsmassnahmen von Kanton und Bund gestützt werden. Die Pandemie zeigt aber deutlich auf, dass der Kulturbereich aufgrund der oft fehlenden langfristigen finanziellen Absicherung von Kulturschaffenden sowie der knappen wirtschaftlichen Basis oder sogar strukturellen Unterfinanzierung vieler Kulturinstitutionen nicht resilient ist. Das Risiko der unterfinanzierten Kulturinstitutionen akzentuierte sich bereits im Jahr 2019 weiter und hat sich durch die Krise im Berichtsjahr auf ein kritisches Niveau verschärft. Kulturakteure mussten in der Krise Verzichts- und Sparmassnahmen ergreifen, deren Folgen im Kulturleben der nächsten Jahre spürbar bleiben werden und die Kulturförderstellen vor neue Herausforderungen stellen werden.

Weiteres Geschehen

Im Berichtsjahr wurden mehrere Massnahmen des Kulturkonzepts erfolgreich umgesetzt. Das im Januar 2020 stattfindende Kulturforum befasste sich mit dem Thema der Digitalisierung in der Kultur. Dabei wurde unter anderem diskutiert, wie diese nachhaltig gefördert werden kann. Die Resultate flossen in ein Förderkonzept zur Kulturvermittlung und Digitalisierung ein. Die kurz darauf einsetzende Coronavirus-Krise zeigte sowohl die Wichtigkeit als auch die Dringlichkeit dieser Fördermassnahme deutlich auf. Die institutionenübergreifende Kampagne zur Promotion der kulturellen Aushängeschilder "#kulturkanton" wurde lanciert. Die "Kulturtreffen in der Region" konnten in reduzierter Form weitergeführt werden.

Die digitale Ausrichtung des Museum Aargau wurde weiter gestärkt. Blogs bilden neue digitale Zugänge zum Museum. Historische Persönlichkeiten nehmen die digital-Besuchenden auf eine Reise durchs Kloster, auf einen Streifzug durch den Schlossgarten oder in die Mägdekammer. In Kochvideos werden Interessierte an die kulinarischen Spezialitäten des Mittelalters und der Römer herangeführt. Zudem kann in die Oral History-Sammlung von Museum Aargau eingetaucht und Originalstimmen von Zeitzeugen gelauscht werden. Im Oktober konnte die ursprünglich auf den Frühling geplante Sonderausstellung "Von Menschen und Maschinen" im SBB Historic Gebäude in Windisch eröffnet werden.

Im Kunsthaus wurde mit der Ausstellung zur "Sammlung Werner Coninx" eine umfassende Ausstellung figurativer Malerei aus der Schweiz präsentiert. Parallel dazu wurde im Rahmen der Ausstellung des Manor Kunstpreises die Weiterführung des Werkkomplexes HELVÉCIA, Brazil, gezeigt. Die siebte Durchführung der beliebten Sonderschau "Blumen für die Kunst" Anfang März wurde der Coronavirus-Krise angepasst und in reduzierter Form durchgeführt. Die wenigen eingelassenen Besuchenden konnten die Ausstellung so in ungewohnt ruhigem Rahmen geniessen.

Die Bautätigkeit im Kantonsgebiet verlief auf vergleichbar hohem Niveau wie in den vorangegangenen Jahren. Weiter akzentuiert hat sich die durch das Raumplanungsgesetz geförderte bauliche Verdichtung in den Siedlungskernen. Die Baumassnahmen stellen die Kantonsarchäologie und die Denkmalpflege weiterhin vor grosse Herausforderungen hinsichtlich Schutz und Dokumentation der Kulturgüter.

Bei Bibliothek und Archiv Aargau standen der Aufbau und die Verbesserung von digitalen Infrastrukturen und Supportdienstleistungen für die kantonale Verwaltung sowie die Aargauer Bibliotheken im Vordergrund der Tätigkeiten. Mit dem Archivverbund DIMAG Schweiz, einer Kooperation mit anderen Kantonen zur Bewältigung der Aufgabenstellung in der digitalen Langzeitarchivierung, startete eine 3-jährige Pilotphase.

Die Veränderung der Informationslandschaft, die dynamische Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien und die Veränderungen des Nutzungsverhaltens haben zur Auflösung des Vereins Informationsverbund Deutschschweiz (IDS) per Ende des Berichtsjahrs geführt, dem die Aargauer Kantonsbibliothek samt dem Aargauer Bibliotheksnetz (ABN) angehörten.

B. Entwicklungsschwerpunkte

	Status:	auf Kurs,	teilweise auf Kurs,	nicht auf Kurs
340E001	Integration Schloss Wildegg ins Museum Aargau			
Zielsetzung	Mit der Integration ins Museum Aargau soll das Schloss Wildegg als neuer Standort des Museum Aargau erfolgreich positioniert, die bisherige traditionelle Dauerausstellung durch eine inhaltlich und methodisch facettenreiche Präsentation ergänzt sowie die Vermittlung von Schloss und Garten zum Gesamterlebnis Schlossdomäne Wildegg entwickelt werden.			
2010	Festlegung der Strategie Museum Aargau unter Einschluss der Wildegg und Erstellung des Betriebs- und Nutzungskonzepts Wildegg			
2011	Integration des Schlosses Wildegg ins Museum Aargau			
2013-2015	Masterplan für die Gesamtentwicklung von Schloss Wildegg			
2016-2022	Umsetzung der Strategie Museum Aargau mit Ausbau zum Gesamterlebnis Schlossdomäne Wildegg			
2021	Überführung Garten in die ordentliche Staatsrechnung			
<p>Im Berichtsjahr wurde die Umsetzung der Strategie weiterverfolgt. Mit dem Start des Projekts zur Ertüchtigung der Schlossscheune Wildegg wurde die Umsetzung eines weiteren Schwerpunktthemas in Angriff genommen. Die im Masterplan vorgesehene und noch ausstehende Vermittlung und Ausstellung der Domänengeschichte im Erdgeschoss der Scheune und eine damit zusammenhängende bauliche Ertüchtigung werden als zweitletzte Etappe des Masterplans realisiert. Das Projekt ist im Berichtsjahr ausgearbeitet worden, sodass die Baueingabe im Dezember bei der Gemeinde Möriken-Wildegg eingereicht werden konnte.</p> <p>Der Volierenverein wurde zum Verein Freunde Schloss Wildegg umgewandelt. Neben der Pflege und dem Unterhalt der Volièren bezweckt der Verein auch, das Interesse an der Domäne und dem Schlossareal zu fördern.</p>				
Bruttoaufwand Verpflichtungskredit: GRB 2010-0402 vom 12.01.2010 (wiederkehrend)				Mio. Fr. 0.97
Bruttoaufwand Verpflichtungskredit: Regierungsrat (mehrere)				Mio. Fr. 0.85
340E004	Kulturvermittlungsangebote für eine breite Bevölkerung			
Zielsetzung	Mit neuen Kulturvermittlungsangeboten und -formaten sollen unterschiedliche Zielgruppen für kulturelle Themen gewonnen, an kulturelle Schauplätze herangeführt sowie für ein Engagement im Bereich Kultur motiviert werden.			
2013	Eingeladen II für gemeinnützige Vereine			
2013-2020	Freiwilligenprogramm des Museums Aargau zur Erreichung neuer Bevölkerungskreise			
2014	Zusätzliche Angebote kantonale Museen für Menschen mit Behinderung			
2015-2016	Eingeladen III für Jugendliche, die an Jugendarbeit teilhaben			
2017-2019	Eingeladen IV für Freiwillige im Kulturbereich			
2018-2022	Pilot Freiwilligenprogramm im Aargauer Kunsthause, in der Kantonsarchäologie und in Bibliothek und Archiv Aargau			
2020-2022	Eingeladen V			
<p>Die Sonderaktion "Eingeladen" zielt darauf ab, neue Bevölkerungskreise für die involvierten Kulturinstitutionen zu erschliessen. Im Berichtsjahr wurde "Eingeladen V" konzeptionell entwickelt. Während der Laufzeit der Aktion in den Jahren 2021/22 erhalten ausserkantonale Schulklassen kostenlosen Eintritt und ein Vermittlungsangebot in Aargauer Kulturinstitutionen. Die Finanzierung erfolgt mit Mitteln aus dem Swisslos-Fonds. Die Aktion verstärkt den Bekanntheitsgrad von Aargauer Kulturinstitutionen in anderen Kantonen und dient damit sowohl als Vermittlungs- als auch als Marketingmassnahme. Das bereits länger bestehende Freiwilligenprogramm des Museum Aargau wurde im Berichtsjahr um zwei Jahre zulasten Swisslos-Fonds verlängert.</p>				
Bruttoaufwand Verpflichtungskredit: keiner				-
340E024	Kantonsarchäologie Strategieentwicklung			
Zielsetzung	Die Strategie der Kantonsarchäologie zielt darauf ab, den gesetzlichen Auftrag trotz Zunahme des Grabungsvolumens und engen finanziellen Rahmenbedingungen weiterhin bestmöglich zu erfüllen. Sie bezweckt, den Ressourceneinsatz zu optimieren und zu fokussieren, den langfristigen Schutz der bedeutenden Teile des Bodenarchivs zu verbessern, die Dokumentation von archäologischen Informationen sicher zu stellen sowie die Vermittlung und Aussenwahrnehmung der Kantonsarchäologie als zeitgemässe öffentliche Fachstelle im Dienste der Gesellschaft zu optimieren.			
2013	Analyse und Zielsetzung			
2013-2014	Konzeption			
2015-2019	Umsetzung			
2017	Zwischenevaluation und Wirkungskontrolle			
2020	Schlussevaluation			
<p>Es wurden 4 strategische Ziele mit 6 Handlungsfeldern und 15 Massnahmen verfolgt. Rund neunzig Prozent der Massnahmen konnten plangemäss umgesetzt und die Ziele des Entwicklungsschwerpunkts erreicht werden. Die Schlussevaluation der getroffenen Massnahmen wurde vorgenommen. Diese ergab:</p> <p>Der Schutz wichtiger Objekte und Fundstellen konnte durch die Einführung der Online-Fundstellenkarte, die Verankerung von Schutzanliegen in Bau- und Nutzungsordnungen und das systematische Monitoring der Bauaktivitäten optimiert werden. Die verbesserte Zusammenarbeit mit Prospektorinnen und Prospektoren aus dem Freiwilligenprogramm trägt zur Minimierung von illegalen Metalldetektorsuchgängen bei. Die Untersuchungs-, Dokumentations-, Inventarisierungs- und Archivierungsstandards wurden optimiert und flexibler gestaltet. Zusammen mit der Umlagerung von personellen und finanziellen Mitteln in den Aufgabenbereich archäologische Untersuchungen ermöglichen sie es, situativ die richtigen Schwerpunkte zu setzen, mit der hohen Baudynamik im Kanton Schritt zu halten und den gesetzlichen Auftrag zu erfüllen. Die Präsenz in Print-, Online- und TV-Medien konnte qualitativ und quantitativ verbessert werden und die Webseite wurde komplett überarbeitet. Zusätzlich wirkte sich der professionellere Auftritt im Kundenkontakt, etwa durch gut wahrnehmbare und aktuelle Bauzaun-Beschriftungen, gutes Informationsmaterial und einheitliche Arbeitskleidung bei Feldarbeiten und Vermittlungsauftritten, positiv auf die Aussenwahrnehmung aus. Der Entwicklungsschwerpunkt wird abgeschlossen.</p>				
Bruttoaufwand Verpflichtungskredit: keiner				-

340E026 Digitale Langzeitarchivierung	
Zielsetzung	Mit der digitalen Langzeitarchivierung soll die Voraussetzung geschaffen werden, dass digitale Daten und Dokumente langfristig bewahrt und zugänglich gemacht werden können.
2017-2019	Prüfung Kooperationslösungen und Richtungsentscheid
2020-2022	Aufbauphase in Kooperation mit anderen Kantonen
2022	Evaluation und Entscheid über Versteigerung der Kooperation

Der Kanton Aargau startete im Berichtsjahr die 3-jährige Pilotphase im Archivverbund DIMAG Schweiz. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Bereitstellung einer geeigneten IT-Infrastruktur sowie deren Dienstleistungen. Gleichzeitig begann das Ressort Digitale Dienste von Bibliothek und Archiv Aargau damit, die Voraussetzungen für die interne operative Umsetzung der digitalen Archivierung zu schaffen, insbesondere die Gestaltung der Prozesse und die Dokumentation der Aufgabe digitale Langzeitarchivierung.

Bruttoaufwand Verpflichtungskredit: GRB geplant (wiederkehrend)	Mio. Fr.	0.35
Bruttoaufwand Verpflichtungskredit: Regierungsrat	Mio. Fr.	0.99

C. Ziele und Indikatoren

		Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ◐ eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar							
		Status Ziele: erreicht, teilweise erreicht, nicht erreicht							
		Status Indikatoren: unkritisch, teilweise kritisch, kritisch							
Ziel 340Z001	Einheit	JB 2019	Budget 2020	JB 2020	Abw. absolut	Abw. in %	Steuerbarkeit	Status	
Das kreative Potenzial sowie die Vielfalt und Qualität des kulturellen Angebots im Kanton werden gefördert.									
01	Eingereichte Gesuche und Jurierungsanmeldungen Aargauer Kuratorium	Anzahl	721	730	658	-72	-9.9%	○	
02	Eingereichte Gesuche Swisslos-Fonds	Anzahl	313	315	286	-29	-9.2%	○	
03	Bewilligte Gesuche Aargauer Kuratorium	Anzahl	392	410	372	-38	-9.3%	◐	
04	Bewilligte Gesuche Swisslos-Fonds	Anzahl	221	230	202	-28	-12.2%	◐	
20	Fördermittel des Kuratoriums für das aktuelle Kulturschaffen im Kernbereich der öffentlichen Aufgaben (z.L. Finanzierungsrechnung)	1000 Fr.	4'800	4'800	4'793	-7	-0.1%	●	
21	Fördermittel des Kuratoriums für das aktuelle Kulturschaffen ausserhalb des Kernbereichs der öffentlichen Aufgaben (z.L. Swisslos-Fonds)	1000 Fr.	1'400	1'400	1'398	-2	-0.1%	○	
22	Verwaltungsaufwand Kuratorium (z.L. Finanzierungsrechnung)	1000 Fr.	544	506	434	-73	-14.3%	◐	
07	Vom Kuratorium geförderte Kulturkommissionen und -träger in den Gemeinden	Anzahl	27	35	28	-7	-20.0%	◐	
10	Leistungsvereinbarungen des Kuratoriums und der Abteilung Kultur mit Kulturinstitutionen gemäss § 10 Kulturgesetz	Anzahl	15	15	16	1	6.7%	◐	
13	Betriebsbeiträge für Kulturinstitutionen von mindestens kantonaler Bedeutung gemäss § 10 Kulturgesetz	1000 Fr.	2'325	2'325	2'330	5	0.2%	●	
23	Betriebsbeitrag für Naturama	1000 Fr.	-	2'245	2'239	-6	-0.3%	●	

01-04: Aufgrund der Coronavirus-Krise fehlte in den meisten Kultursparten die nötige Planungssicherheit. Um nicht verkräftbare finanzielle Risiken zu vermeiden, wurden viele Projekte bereits in der Planungsphase aufgeschoben. Entsprechend wurden weniger Gesuche eingereicht.

22: Die Unterschreitung ist bedingt durch die personelle Vakanz der Geschäftsführung bis August 2020, den Aufschub eines grösseren IT-Updates und weniger Bedarf bei IT-Anschaffungen.

07: Von 35 eingereichten Gesuchen mussten 7 aus formalen Gründen (z.B. Nichteinhalten von Eingabefristen) direkt abgelehnt werden.

Ziel 340Z002	Einheit	JB 2019	Budget 2020	JB 2020	Abw. absolut	Abw. in %	Steuerbarkeit	Status
Die kantonalen Museen sind schweizweit positioniert und werden rege besucht.								
01	Wechselausstellungen	Anzahl	14	13	10	-3	-23.1%	●
02	Besucher/innen Museum Aargau	Anzahl	247'747	278'000	153'161	-124'839	-44.9%	●
03	Besucher/innen des Kunsthauses	Anzahl	50'964	42'000	25'363	-16'637	-39.6%	●
08	Anteil ausserkantonaler Besucher/innen	%	48.0	53.0	40.9	-12.2	-23.0%	●
06	Medienberichte Museum Aargau und Aargauer Kunsthaus	Anzahl	2'311	1'830	2'373	543	29.7%	●

Aufgrund der Coronavirus-Krise konnte der Museumsbetrieb nicht regulär geführt werden. Neue pandemiekonforme Angebote wurden fortlaufend entwickelt und bestehende Angebote den Vorschriften angepasst. Besuche ganzer Gruppen waren mehrheitlich nicht möglich. Individualbesuche nahmen an Wichtigkeit zu. Das Ziel wurde teilweise erreicht, da die kantonalen Museen eine wichtige Funktion in der Krise als "Naherholungsgebiete" aufrechterhalten und wahrnehmen konnten.

06: Neben einer hohen Berichterstattungsdichte zu den Ausstellungstätigkeiten führten neue Angebote während der Coronavirus-Krise und die laufende Anpassung an die behördlichen Massnahmen zu erhöhter Medienpräsenz.

Ziel 340Z003	Einheit	JB 2019	Budget 2020	JB 2020	Abw. absolut	Abw. in %	Steuerbarkeit	Status
Das Kulturgut wird gesammelt, erforscht und zugänglich gemacht sowie vor Zerstörung und Verlust geschützt.								
Kunsthhaus								
01	Werke in der Sammlung des Kunsthauses	Anzahl	20'089	19'900	20'421	521	2.6%	●
Kantonsarchäologie								
03	Archäologische Grabungen und Untersuchungen	Anzahl	155	140	192	52	37.1%	●
04	Forschungsprojekte (ausgewertete Grabungen) der Kantonsarchäologie	Anzahl	4	4	9	5	125.0%	●
Denkmalpflege								
05	Aufnahme neuer Denkmalschutzobjekte auf kantonaler Stufe	Anzahl	5	7	7	0	0.0%	○
06	Fachberatung zu Schutz- und Baumassnahmen sowie Restaurierungen von Denkmalschutzobjekten (Besprechungen, Augenscheine usw.)	Anzahl	1'467	1'200	1'547	347	28.9%	●
Kantonsbibliothek								
08	Zuwachs an Publikationen aus dem Aargau und über den Aargau	Anzahl	2'156	2'200	2'019	-181	-8.2%	○
13	Verfügbare physische Medien	Anzahl	765'061	764'000	775'308	11'308	1.5%	●
14	Verfügbare elektronische Medien	Anzahl	43'284	12'500	50'525	38'025	304.2%	●
10	Umfang des Medienbestands	km	14.0	14.0	14.1	0.1	0.7%	●
Staatsarchiv								
07	Umfang des Archivguts	km	12.6	12.9	12.9	0	0.0%	●
11	Zuwachs an bewerteten, elektronisch erschlossenen Archiveinheiten	Anzahl	5'903	13'000	33'658	20'658	158.9%	●

Das Ziel wurde erreicht. Die deutlichen Überschreitungen in den Indikatoren sind Leistungswerte, welche innerhalb der budgetierten Ressourcen erbracht werden konnten.

03: Die sehr intensive Bautätigkeit im ganzen Kantonsgebiet löste zahlreiche archäologische Aktivitäten aus. Die steigende Umsetzung von Innenverdichtungen führte zu noch mehr Interventionen in historischen Siedlungskernen, welche archäologisch besonders relevant sind. Im Berichtsjahr fielen aussergewöhnlich viele archäologische Untersuchungen an, welche aber einen geringen Aufwand auslösen.

04: Die äusserst ertragreiche Zusammenarbeit mit der Vindonissa-Professur der Universität Basel hat im Berichtsjahr zu einer Häufung von abgeschlossenen Forschungsarbeiten geführt.

06: Die Coronavirus-Krise löste Neu- und Umplanungen sowie Planungsverschiebungen aus, welche jeweils Aktivitäten der Denkmalpflege nach sich ziehen.

14: Aufgrund der Coronavirus-Krise wurden zusätzliche E-Books und ein Filmportal zur Verfügung gestellt.

11: Die Erschliessung von bereits bestehenden Digitalisaten eignet sich sehr gut für Homeoffice und wurde deshalb aufgrund der Coronavirus-Krise intensiviert.

Ziel 340Z004	Einheit	JB 2019	Budget 2020	JB 2020	Abw. absolut	Abw. in %	Steuerbarkeit	Status
Die kantonalen Kulturinstitutionen ermöglichen der Bevölkerung Vergangenheit und Gegenwart zu erleben und zu reflektieren sowie sich mit der Zukunft auseinanderzusetzen.								
01	Veranstaltungen und Führungen	Anzahl	2'713	3'165	1'627	-1'538	-48.6%	●
02	Teilnehmende Veranstaltungen und Führungen	Anzahl	110'781	112'000	92'082	-19'918	-17.8%	●
03	Publikationen der kantonalen Kulturinstitutionen	Anzahl	27	20	17	-3	-15.0%	●
05	Grabungsführungen	Anzahl	50	50	51	1	2.0%	●
06	Führungen und Referate der Denkmalpflege	Anzahl	70	60	53	-7	-11.7%	●

Aufgrund der Coronavirus-Krise konnten die meisten Vorhaben nicht wie geplant durchgeführt werden. Neue pandemiekonforme, zum Teil digitale Angebote wurden fortlaufend entwickelt und bestehende Angebote den Vorschriften angepasst.

Ziel 340Z028	Einheit	JB 2019	Budget 2020	JB 2020	Abw. absolut	Abw. in %	Steuerbarkeit	Status
Bibliothek und Archiv Aargau positioniert sich als Wissens- und Lernort.								
Kantonsbibliothek								
01	Abfragen des Webkatalogs	Anzahl	450'547	390'000	478'340	88'340	22.7%	●
02	Ausleihen pro Jahr	Anzahl	37'474	36'000	35'753	-247	-0.7%	●
Staatsarchiv								
03	Einsicht in Archivalien	Anzahl	2'499	2'300	3'443	1'143	49.7%	○
04	Abfragen im Online-Inventar	Anzahl	60'291	60'000	70'381	10'381	17.3%	●
05	Forschungsarbeiten durch externe Wissenschaftler/innen und an Universitäten mit Archivgut	Anzahl	76	75	91	16	21.3%	●
Bibliotheksförderung								
06	Teilnehmende an Aus- und Weiterbildungsangeboten Bibliotheksförderung	Anzahl	382	420	190	-230	-54.8%	●

01: Das im Jahr 2019 neu eingeführte Suchportal wird reger benutzt als angenommen.

03: Eine hohe Zahl von Forschungsarbeiten (vgl. I05) führte zu einer erhöhten Nachfrage. Aufgrund der Coronavirus-Krise bestellten und digitalisierten Benutzende zusätzliche Archivalien, um für eine allfällige vorübergehende Schliessung des Archivs vorbereitet zu sein.

04: Die fortschreitende digitale Erschliessung der Archivbestände schlägt sich in einem wachsenden Web-Angebot nieder, welches rasch zunehmend genutzt wird.

05: Der Indikator ist abhängig von wechselnden Lehrveranstaltungen und Forschungsinteressen von Schul-, Hochschul- und Forschungsinstitutionen, weshalb es zu grossen Schwankungen kommen kann.

06: Aufgrund der Coronavirus-Krise konnte das Weiterbildungsangebot nicht regulär durchgeführt werden. Beispielsweise nehmen am abgesagten Bibliothekstag normalerweise rund hundert Personen teil. Neue pandemiekonforme Angebote wurden fortlaufend entwickelt und bestehende Angebote den Vorschriften angepasst.

Ziel 340Z006	Einheit	JB 2019	Budget 2020	JB 2020	Abw. absolut	Abw. in %	Steuerbarkeit	Status
Kinder und Jugendliche erhalten Zugang zu einem vielfältigen Kulturleben.								
04	Besuchte Kulturangebote des Projekts Kultur macht Schule	Anzahl	2'940	2'550	1'644	-906	-35.5%	●
02	Beteiligte Schüler/innen am Projekt Kultur macht Schule	Anzahl	95'261	85'000	46'699	-38'301	-45.1%	●
03	Schulträger (Gemeinden und Schulverbände) mit Kulturverantwortlichen	Anzahl	175	165	173	8	4.8%	●

Aufgrund der Coronavirus-Krise war der Kultur- und Schulbetrieb eingeschränkt. Klassenbesuche von Kulturinstitutionen waren oftmals nicht möglich. Virtuelle Angebote oder Workshops verzeichneten gute Nutzungsdaten.

D. Finanzielle Steuergrössen

in 1'000 Fr.	JB 2019	Budget 2020	Budget ang. 2020	JB 2020	Abw. absolut	Abw. in %
Globalbudget Saldo	32'193	35'945	44'735	38'315	-6'420	-14.4%
Globalbudget Aufwand	38'082	41'893	59'423	46'602	-12'821	-21.6%
30 Personalaufwand	19'284	22'090	22'090	21'068	-1'022	-4.6%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	7'548	8'575	11'589	7'222	-4'366	-37.7%
34 Finanzaufwand	117	-	-	0	0	∞%
36 Transferaufwand	11'134	11'228	25'744	18'311	-7'433	-28.9%
Globalbudget Ertrag	-5'889	-5'948	-14'688	-8'286	6'401	-43.6%
42 Entgelte	-3'754	-3'833	-3'833	-2'902	931	-24.3%
43 Verschiedene Erträge	-24	-	-	-	-	-
46 Transferertrag	-1'241	-1'301	-10'041	-4'571	5'470	-54.5%
49 Interne Verrechnungen	-870	-814	-814	-814	0	0.0%
LUAE Saldo	6'142	7'299	7'299	6'725	-574	-7.9%
LUAE Aufwand	6'480	7'799	7'799	8'055	255	3.3%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	123	10	10	10	-0	-0.4%
36 Transferaufwand	6'019	7'289	7'289	6'715	-574	-7.9%
37 Durchlaufende Beiträge	338	500	500	1'329	829	165.9%
LUAE Ertrag	-338	-500	-500	-1'329	-829	165.9%
47 Durchlaufende Beiträge	-338	-500	-500	-1'329	-829	165.9%
Investitionsrechnung Saldo	705	2'039	2'039	1'401	-638	-31.3%
Investitionsrechnung Aufwand	705	2'039	2'039	1'401	-638	-31.3%
56 Eigene Investitionsbeiträge	705	2'039	2'039	1'401	-638	-31.3%
Investitionsrechnung Ertrag	-	-	-	-	-	-

Globalbudget

Zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Krise auf die Kultur wurde ein Verpflichtungskredit für einen einmaligen Bruttoaufwand von 17,5 Millionen Franken für das Massnahmenpaket Kultur bewilligt. Der Verpflichtungskredit wird zur Hälfte durch den Bund finanziert (Transferertrag). Bei den zinslosen Darlehen trägt der Kanton zur Hälfte das Ausfallrisiko. Es wurde geschätzt, dass die Hälfte der gewährten Darlehen nach Ende der Laufzeit nicht zurückgezahlt werden können. Für die finanziellen Mittel der Ausfallentschädigung, respektive der A-fonds-perdu-Beiträge (14,5 Mio. Fr.; Transferaufwand) sowie für die Bildung der Rückstellung der Darlehen (3 Mio. Fr.; Sach- und übriger Betriebsaufwand), wurde ein Nachtragskredit für einen Nettoaufwand von 8,7 Millionen Franken bewilligt. Gemäss § 14 Abs. 2 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Steuerung von Aufgaben und Finanzen (GAF) bewilligte der Regierungsrat zudem eine Budgetverschiebung von 50'000 Franken zulasten des Aufgabenbereichs 310 Volksschule. Minderausgaben innerhalb des Globalbudgets sowie die Budgetverschiebung ermöglichten die Auszahlung sämtlicher abgerechneten und geprüften Förderbeiträge an Denkmaleigentümerinnen und Denkmaleigentümer (Private, Kirchgemeinden und Gemeinden). Diese Ausgaben werden beim Transferaufwand verbucht.

Per Ende Jahr wurde der Verpflichtungskredit zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Krise auf die Kultur mit insgesamt 6,4 Millionen Franken belastet. Davon entfallen 6,1 Millionen Franken auf die Ausfallentschädigungen und auf ein Darlehen über 60'000 Franken (Transferaufwand) sowie rund 0,2 Millionen Franken auf die Bearbeitung der Gesuche (Personalaufwand). Der Beitrag des Bundes an den Massnahmen 2020 belief sich entsprechend auf 3,2 Millionen Franken (Transferertrag).

Der Personalaufwand reduzierte sich infolge bauseitiger Verschiebungen von grossen Grabungen (unter anderem Baden Verenaäcker, Bad Zurzach Schlosspark und Kaiseraugst Mühlegasse und Neubau Altersheim). Da nur ein Darlehen beantragt wurde, fiel die Rückstellung für die Darlehen rund 2,9 Millionen Franken tiefer aus als budgetiert. Weiter führte die Coronavirus-Krise zu Minderausgaben beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand, insbesondere in den kantonalen Publikumshäusern Museum Aargau und Aargauer Kunsthaus. So wurde unter anderem auf die Ausschöpfung der Budgets für Ausstellungen, Veranstaltungen sowie Marketing verzichtet. Damit konnten die pandemiebedingten Mindereinnahmen (Eintritte, Vermietungen, Verpflegungen in den Cafés) kompensiert werden (Entgelte).

LUAE

Die im Transferaufwand verbuchten Direktabschreibungen der in der Investitionsrechnung geführten Förderbeiträge an Arbeiten an denkmalgeschützten Objekten liegen tiefer (vgl. Kommentar zur Investitionsrechnung). Zusätzliche Bundesbeiträge an die Restaurationen von Baudenkmalern führen zu saldoneutralen Abweichungen bei den durchlaufenden Beiträgen.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung sind Förderbeiträge ab 250'000 Franken an die Eigentümerschaften von denkmalgeschützten Bauobjekten (Private, Kirchgemeinden und Gemeinden) als Verpflichtungskredite eingestellt. Die Planbarkeit von Förderbeiträgen an Denkmaleigentümerinnen und Denkmaleigentümer ist gering, da nur auf Antrag der Eigentümerschaft Beiträge ausbezahlt werden. Verschiedentlich war der für eine Auszahlung der Beiträge notwendige Baufortschritt noch nicht gegeben.

E. Finanzierungsrechnung

in 1'000 Fr.	JB 2019	Budget 2020	Budget ang. 2020	JB 2020	Abw. absolut	Abw. in %
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	38'335	43'244	52'034	45'040	-6'994	-13.4%
- Abschreibungen*	828	2'049	2'049	1'411	-638	-31.1%
+ Nettoinvestitionen	705	2'039	2'039	1'401	-638	-31.3%
Finanzierungsrechnung Saldo	38'212	43'234	52'024	45'030	-6'994	-13.4%

*Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen und Direktabschreibungen Investitionsbeiträge

F. Übersicht LUAE über 5 Mio. Franken

in 1'000 Fr.	JB 2019	Budget 2020	Budget ang. 2020	JB 2020	Abw. absolut	Abw. in %
Interkantonaler Kulturlastenausgleich						
Saldo	5'314	5'250	5'250	5'314	64	1.2%
Total Aufwand	5'314	5'250	5'250	5'314	64	1.2%
Beiträge an Kantone und Konkordate	5'314	5'250	5'250	5'314	64	1.2%
Total Ertrag	-	-	-	-	-	-

Dargestellt werden sämtliche Spezialfinanzierungen sowie alle LUAE, deren Aufwand, Ertrag oder Saldo über 5 Mio. Franken betragen.

G. Übersicht Verpflichtungskredite

Verpflichtungskredite	in 1'000 Fr.	JB 2019	Budget 2020	Budget ang. 2020	JB 2020	Abw. absolut	Abw. in %
Total	Saldo	1'277	5'582	14'322	7'281	-7'041	-49.2%
	Aufwand	1'317	6'494	23'974	11'085	-12'889	-53.8%
	Ertrag	-40	-912	-9'652	-3'804	5'848	-60.6%
Globalbudget	Saldo	572	3'543	12'283	5'880	-6'403	-52.1%
	Aufwand	612	4'455	21'935	9'684	-12'251	-55.9%
	Ertrag	-40	-912	-9'652	-3'804	5'848	-60.6%
Investitionsrechnung	Saldo	705	2'039	2'039	1'401	-638	-31.3%
	Aufwand	705	2'039	2'039	1'401	-638	-31.3%
	Ertrag	-	-	-	-	-	-

H. Verpflichtungskredite mit Einzelvorlagen

Verpflichtungskredit	Beschluss	Kredit	Kredit	beanspruch-	Restkredit	
Bruttoaufwand in 1'000 Fr.	Grosser		mit	ter Kredit	absolut	in %
	Rat		Teuerung	31.12.2020		
MA Legionärspfad Betrieb						
VK, wiederkehrender A.	08.01.2019	1'285	1'285	-	-	-
KU COVID-Ausfallentschädigung						
VK, einmaliger Aufwand	23.06.2020	17'480	17'480	6'381	11'099	63

VK= Verpflichtungskredit, ZK = Zusatzkredit / VK mit wiederkehrendem Aufwand enthalten keine Angabe zum beanspruchten Kredit per 31.12. des Berichtsjahres

I. Stellenplan

Anzahl	JB 2019	Budget 2020	Budget ang. 2020	JB 2020	Abw. absolut	Abw. in %
Stellen total	128.16	155.88	147.93	145.80	-2.13	-1.4%
Ordentliche Stellen	124.41	129.08	129.08	132.24	3.16	2.4%
Fremdfinanzierte Stellen	1.73	1.50	2.70	2.00	-0.70	-25.9%
Projektstellen	2.02	25.30	16.15	11.56	-4.59	-28.4%

Ordentliche Stellen

Die Überschreitung fiel beim Frontpersonal (Besucherdienst) sowie den Technikerinnen und Technikern des Kunsthuses an. Die Schutzbestimmungen rund um die Coronavirus-Krise führten zu Mehraufwänden in den Monaten, in denen das Haus geöffnet war. Wenn das Kunsthause aufgrund der behördlichen Massnahmen geschlossen war, wurden für die grossmehrheitlich im Stundenlohn angestellten Personen Lohnfortzahlungen im Umfang des (erfolgreichen) Jahres 2019 geleistet.

Fremdfinanzierte Stellen

Durch den Beitrag des Bundesamts für Kultur (BAK) wurden unterjährig 1,2 Stellen (120%) bewilligt. Aufgrund des Leitungswechsels beim Kunsthause, konnten die vom BAK finanzierten Projekte nicht wie geplant vorangetrieben werden mit entsprechenden Auswirkungen auf die Stellen.

Projektstellen
Die Anzahl der budgetierten Stellen wurde unterjährig reduziert, da für diverse Grabungen weniger Projektstellen benötigt wurden respektive sich Grabungen aufgrund bauseitiger Verschiebungen verzögerten und die Projektstellen entsprechend gar nicht beantragt werden mussten. Die Unterschreitung ist insbesondere auf die bauseitigen Verschiebungen von Grabungen zurückzuführen.